

## Vertragszahnärztliches Gutachterverfahren

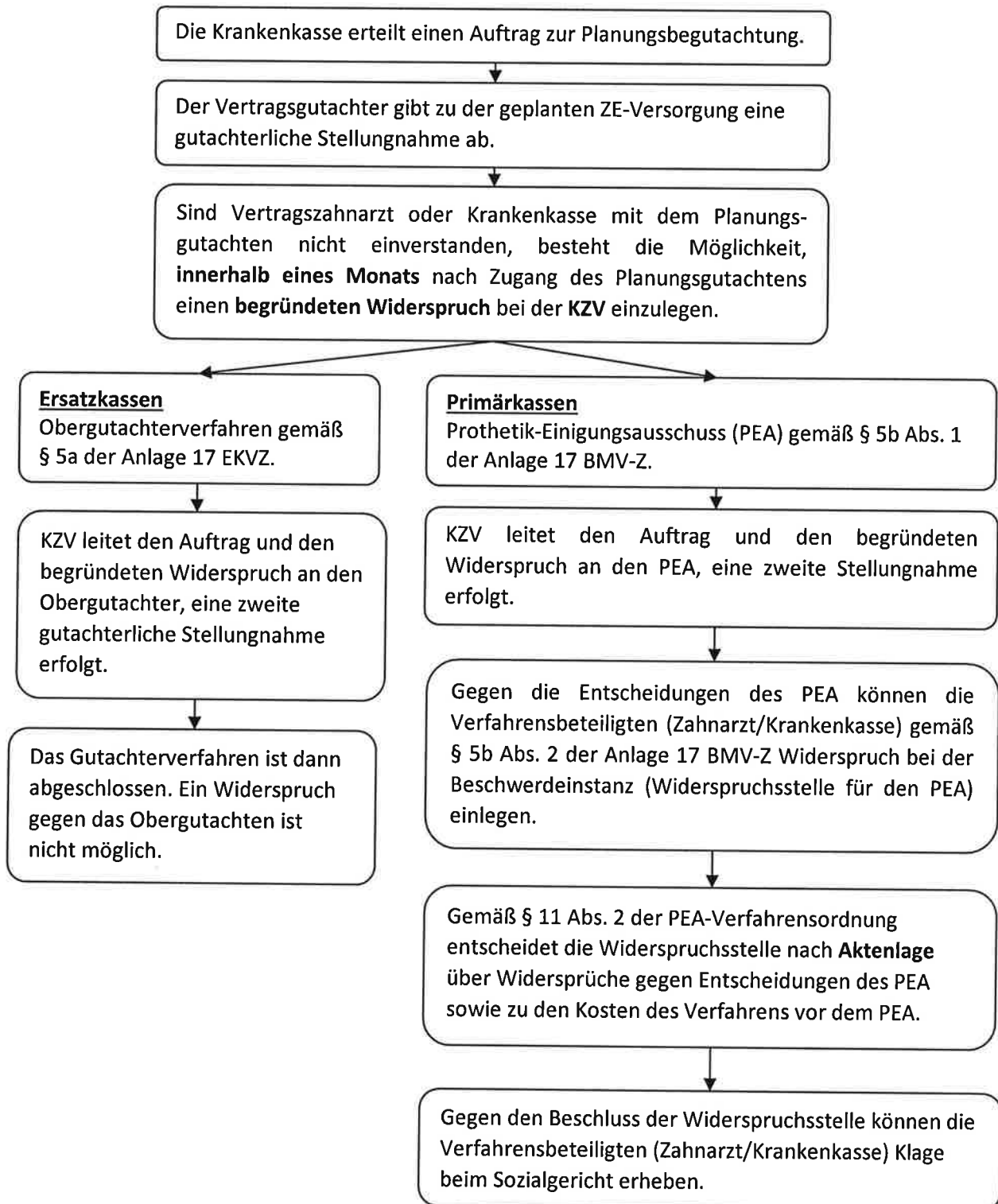
**Verfahrenswege  
bei der  
Planungs- und Mängelbegutachtung  
von**

**Zahnersatz  
Kieferorthopädie  
Parodontologie  
Implantologie  
(Ausnahmeindikation)**

**Vertragszahnärztliches Gutachterverfahren  
Verfahrensweg bei der Planungsbegutachtung von Zahnersatz**

**Primär- und Ersatzkassen**

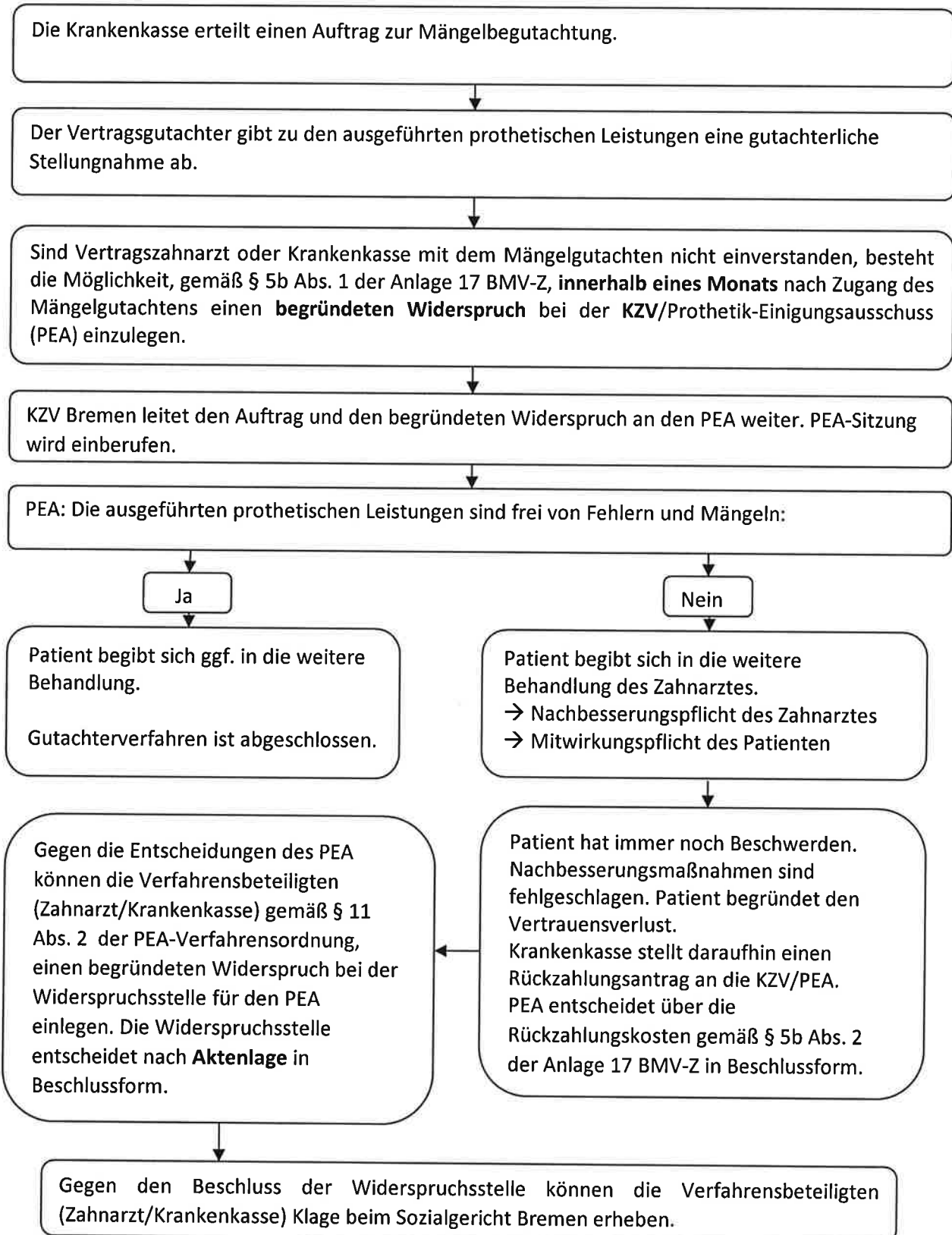
(Stand: 01.05.2018)



**Vertragszahnärztliches Gutachterverfahren  
Verfahrensweg bei der Mängelbegutachtung von Zahnersatz**

**Primärkassen**

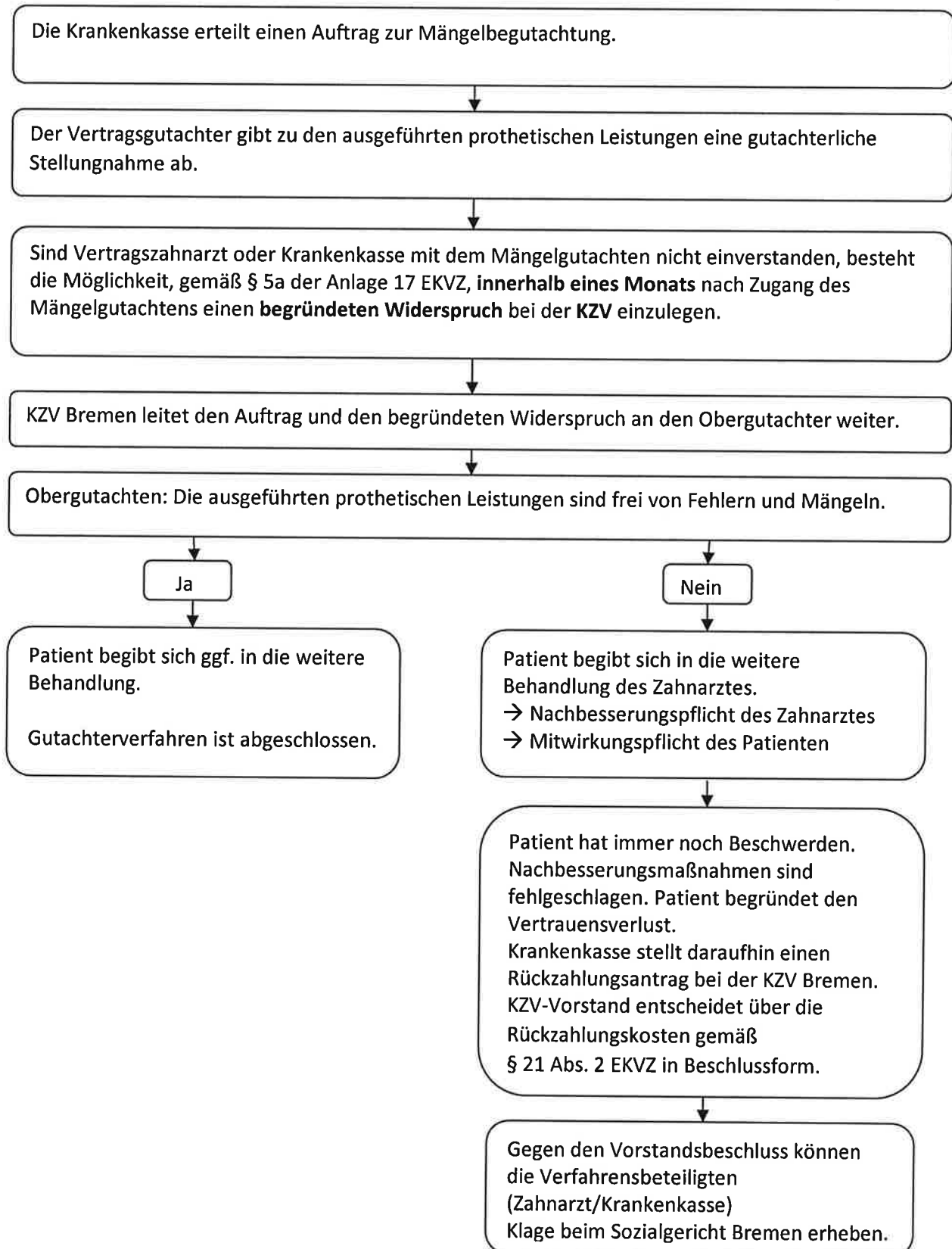
(Stand: 01.05.2018)



**Vertragszahnärztliches Gutachterverfahren  
Verfahrensweg bei der Mängelbegutachtung von Zahnersatz**

**Ersatzkassen**

(Stand: 01.04.2014)



**Vertragszahnärztliches Gutachterverfahren  
Verfahrensweg bei der Planungsbegutachtung von  
kieferorthopädischen Behandlungen**

**Primär- und Ersatzkassen**

(Stand: 01.04.2014)

Die Krankenkasse erteilt einen Auftrag zur Planungsbegutachtung.

Der Vertragsgutachter gibt zu der geplanten  
KFO-Behandlung/Therapieänderung/Verlängerungsantrag  
eine gutachterliche Stellungnahme ab.

Sind Vertragszahnarzt oder Krankenkasse mit dem  
Planungsgutachten nicht einverstanden, besteht gemäß  
§ 4 Abs. 1 der Anlage 15 BMV-Z/EKVZ die Möglichkeit,  
**innerhalb eines Monats** nach Zugang des Planungsgutachtens  
einen **begründeten Widerspruch** bei der **KZBV** einzulegen.

KZBV  
Universitätsstr. 73  
50931 Köln

Der für den zu begutachtenden Fall zuständige  
Obergutachter wird vom Fachberater der KZBV bestimmt.

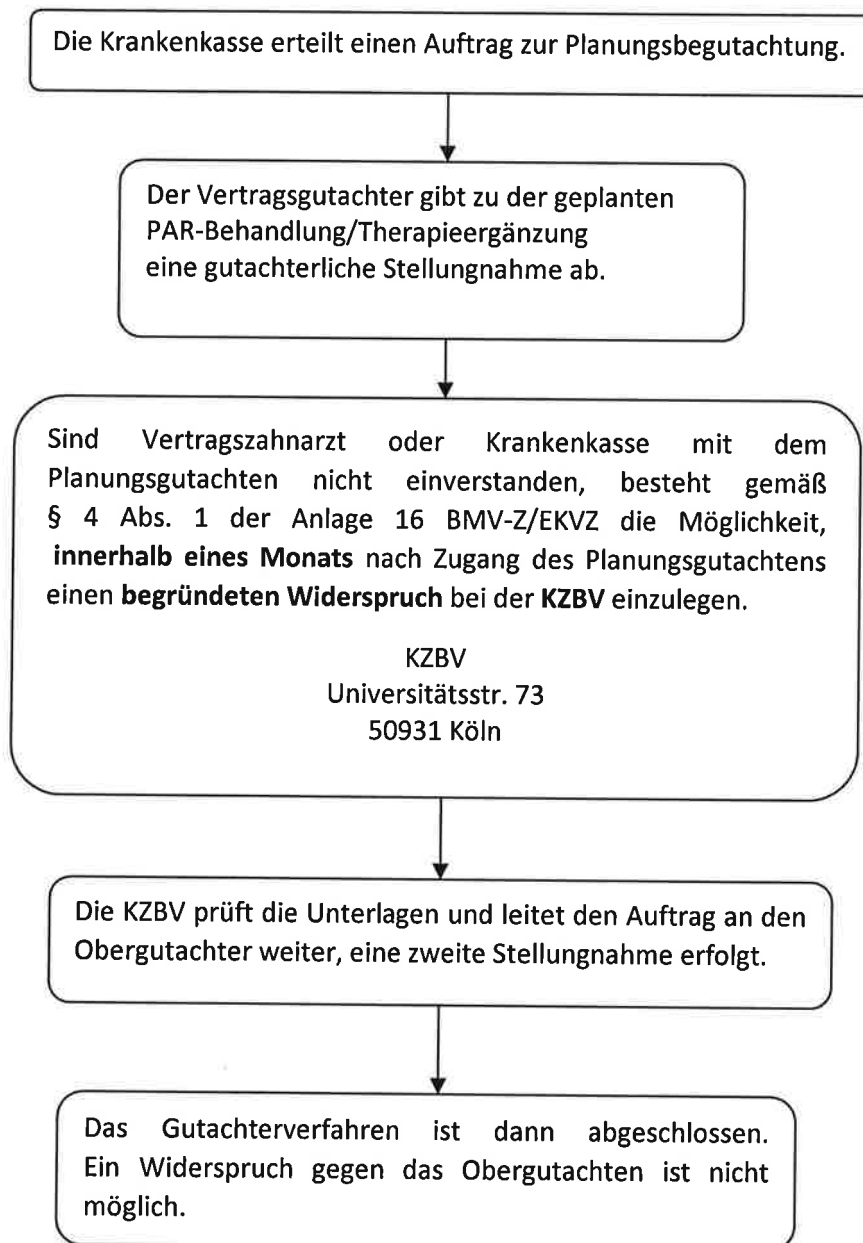
Eine zweite gutachterliche Stellungnahme erfolgt.

Das Gutachterverfahren ist dann abgeschlossen.  
Ein Widerspruch gegen das Obergutachten ist nicht  
möglich.

**Vertragszahnärztliches Gutachterverfahren  
Verfahrensweg bei der Planungsbegutachtung von  
systematischen Behandlungen von Parodontopathien**

**Primär- und Ersatzkassen**

(Stand: 01.04.2014)



**Vertragszahnärztliches Gutachterverfahren  
Verfahrensweg bei der Begutachtung von  
implantologischen Leistungen gemäß der  
Ausnahmeindikationen nach § 28 SGB V Abs. 2 Satz 9**

**Primär- und Ersatzkassen**

(Stand: 01.04.2014)

Die Krankenkasse erteilt einen Auftrag zur Begutachtung.

Die Krankenkasse muss Behandlungspläne für implantologische Leistungen einschließlich der prothetischen Versorgung begutachten lassen, wenn eine Ausnahmeindikation in Betracht kommt.

Der Vertragsgutachter nimmt Stellung, ob eine Ausnahmeindikation für die Versorgung mit Implantaten vorliegt, insbesondere auch, ob bei den Ausnahmeindikationen eine konventionelle prothetische Versorgung ohne Implantate nicht möglich ist.

Der Vertragszahnarzt oder die Krankenkasse können ein Obergutachten zeitnah bei der KZBV beantragen, zugleich müssen Gründe angegeben werden, die gegen das Gutachten sprechen. Eine vorgeschriebene Frist zur Beantragung eines Obergutachtens gibt es nicht.

KZBV  
Universitätsstr. 73  
50931 Köln

Das Obergutachterverfahren dient nicht der erneuten Feststellung eines bereits unstreitigen Sachverhaltes als reine Formsache, sondern der Klärung fachlicher Fragen.

Das Gutachterverfahren ist dann abgeschlossen.